

Volleyball-Sportkreis-Erzgebirge beendet seine Hallensaison

Für die 10 Staffeln des VSKE beginnt die Sommerpause – aber viele Spieler zieht es auf die Beachplätze

Bei den Herren der Erzgebirgsliga änderte der letzte Spieltag an den Tabellenplätzen nichts mehr, obwohl es viele Möglichkeiten gegeben hätte. Wie das ? In den zwei Dreierbegegnungen gewann und verlor jede Mannschaft ein Spiel, demzufolge bekam auch jedes Team zwei Punkte dazu, was an der Reihenfolge in der Platzierung nichts änderte.

Schlettau wollte die letzten beiden Spiele gewinnen, um die Minimalchance des Nichtabstieges zu erhalten. Gegen Zschopau gelang ein glatter Sieg, gegen Thalheim wurde noch ein starker erster Satz gespielt, aber dann war die Luft raus. Damit steht Schlettau als Absteiger fest. Zschopau schlug wiederum Thalheim und setzte sich dadurch im Mittelfeld der Tabelle fest.

TSV Schlettau	:	TSV Zschopau II	2:0	25:19 + 25:23
TSV Zschopau II	:	SV Tanne Thalheim I	2:0	25:23 + 25:23
SV Tanne Thalheim I	:	TSV Schlettau	2:0	26:24 + 25:19

In Aue trafen die zwei Aufsteiger – Aue-Brünlasberg – Brünlos und Breitenbrunn aufeinander. Breitenbrunn brauchte zwei Siege, um im Oberhaus des VSKE zu bleiben. Der Traum war aber schon im ersten Spiel mit der Niederlage gegen Aue (2:1) geplatzt. Da half auch der klare Sieg gegen Brünlos nichts. Die Brünloser schlugen Aue und haben mit Platz 5 eine starke Saison gespielt. Ein Novum in der Geschichte des VSKE stellt die Platzierung der Breitenbrunner dar. Noch nie stand am Ende der Saison der amtierende Pokalsieger (2011) auf einen Abstiegsplatz.

SV Aue-Brünlasberg	:	SG Breitenbrunn	2:1	15:25 + 25:19 + 25:20
SG Breitenbrunn	:	TSV Brünlos	2:0	25:19 + 25:23
TSV Brünlos	:	SV Aue-Brünlasberg	2:0	25:21 + 25:21

In Schwarzenberg trafen die drei führenden Mannschaften Antonsthal – Wildenau - Venusberg aufeinander. Der Spielausgang spielte keine Rolle mehr in der Tabelle, so klar waren der Punktunterschiede. Drebach /Venusberg schwächelte schon in den vorletzten Spielen, der Eindruck bestätigte sich an diesen Abend durch zwei Niederlagen. Peinlich noch der letzte Satz gegen fünf Antonsthaler, wo nur 8 Punkte erreicht wurden. Im Prestigespiel Antonsthal gegen Wildenau bestimmten die Schwarzenberger das Spielgeschehen. Antonsthal rettete sich in den dritten Satz und Wildenau war beim Stand von 18:13 auf dem besten Weg, den Antonsthälern die erste Punktspielniederlage zu servieren. Doch in den letzten 10 Minuten kehrte der Meister zu alter Spielstärke zurück, holte Punkt für Punkt auf, wehrte zwei Satzbälle ab und gewann.

SV Antonsthal I : WSG SZB-Wildenau I 2:1 18:25 + 25:22 + 28:26
SV Antonsthal I : VV Drebach/Venusberg I 2:0 25:20 + 25:8
WSG SZB-Wildenau I : VV Drebach/Venusberg I 2:0 25:15 + 25:16